



## Vorrede und kurzer Begriff der Sehekunst.

**D**Eines erachtens thun diejenige nicht unrecht/ welche die Optic oder Sehekunst eine Fackel nennen aller Disciplinen und Wissenschaften/ so der Natur und Eigenschaft eines Dings tieffsinnig nachgrübeln/ und derselben vernünfftig nachsinnen. Denn/ gleich wie wir von Gott/ sonder Licht/ weder sollen noch können reden/ worinnen uns der vernünfftige Heyd Pythagoras selbst den Beyfall gibt: Also sollen und können wir von Erforschung irdischer Dinge/ von vielen und gewissen Geheimnissen in der Natur/ von dem Himmel/ Himmlischen Sachen/ Anzal der Sterne/ derer selben Grösse/ Figur und Gestalt/ Lauff/ oder Verwendung/ ohne Glantz und Licht der Sehekunst mit nichten reden/ alermassen Pena in seiner Vorrede vom Gebrauch der Sehekunst sehr weißlich geurtheilet. Zwar es thun alle scientia zum Verstandnuß der übrigen das ihrige/ gleichwol aber ist es die Optic oder Sehekunst allein/ welche der übrigen allgemeine Glantz genennet werden kan/ als welche gleichsam wie die Sonne/ denen übrigen das Licht mittheilet/ und das Gewölcke der in der Natur Fürtrefflichkeit verborgenen Dinge vertreiben kan/ welches derjenige/ der das/ was gedachter Pena an angezogenem Ort weitläufftig und hochvernünfftig meldet/ gelesen/ gnugsam sehen wird. Ist nun der gesampten Sehekunst Würde und Fürtrefflichkeit so groß und herzlich: was wollen wir dann von dem jenigen Theil derselbigen sagen/ welcher alles/ was in solcher Wissenschaft rar/ geheim/ verborgen/ wundersam und unerhört/ ja was nicht allein den gemeinen Leuten/ sondern gar denen Opticis, und die mit dieser Kunst umgehen/ selbst schwer ist/ durchgrübelt und aussuchet/ und zwar zu vieler anderer Nutzen und Belustigung mit grosser Bestürzung derer die es Anschauen/ an den Tag führet.

Mag also wol billig eine *Magia Optica*, oder eine in der Natur ver-

ver-